

Unterbringung befiederter Küken / Nestling:

Aufbau vom Federkleid, Verhinderung von Fehlstellungen

Auch befiederte Küken dürfen niemals auskühlen. Nach längerer Hungerperiode besteht Wärmebedarf. Auskühlung und Unterernährung verursachen Organschäden durch Mangelversorgung durch den verlangsamten Blutkreislauf und Stoffwechsel. Die Folge ist ein schnelles Versterben der Vögel.

Nach Fund: Zur Not in der Hand, oder unter der Kleidung durch Körperwärme warm halten oder aufwärmen bis die Behausung vorbereitet ist. **Ein sich kühl anführendes Küken niemals füttern oder tränken, auch wenn es sperrt: zuerst aufwärmen!**

Utensilien:

- Box (Eurobox, Plastikschüssel, kleine Wanne, Transportbox)
- Küchentücher zum Auslegen der Box und des Nestes, Küken kotet über den Nestrand
- kleine Schüssel /Nest (Müslischüssel, Plastikschüsselchen)
- Nestinhalt: Küchentücher, darüber z.B. 5 cm lange Scharpie aus dem Zooladen
- gegebenenfalls Wärmflasche / Körnerkissen / Heizdecke unter das Nest legen bis Küken stabil ist
- Handtuch (zum Bedecken der Behausung/Box)



Warme befiederte Vogelküken benötigen keine Wärme von außen mehr. Die Behausung erfordert Größe und Untergrund, die Fehlstellungen der Beine (Spreizbeine) und Füße (Zehenfehler) verhindert. Das Nest sollte mit griffigen Materialien ausgestattet werden und relativ eng bemessen sein. Achtung: die Fasern nicht zu lang wählen (max. 5 cm), die Küken können darin hängen bleiben, sich verletzen oder gar strangulieren. Fleecedeckchen oder Küchentücher können ebenfalls in Falten gelegt werden.



Die Box soll mit Küchentüchern ausgestattet sein, da das Küken über den Nestrand kotet und eventuell auch mal den einen oder anderen „Ausflug“ aus dem Nest macht und in der Box herum hüpfert. Deswegen keine Körbe verwenden, da sie nicht ausbruchssicher sind

Ein Handtuch halb über die Box gelegt schafft eine leicht dämmrige Umgebung und wird das Küken beruhigen, bitte einen ruhigen Standort wählen. Einen Tropfen Traubenzuckerwasser oder besser Volamin und Bioserin an den Schnabelrand streichen. Es saugt diesen dann ein. Niemals mit einer Spritze oder Pipette Flüssigkeit in den Rachen geben, das kleine Küken aspiriert die Flüssigkeit in die Lunge und verstirbt.

Wenn die Unterbringung gelungen ist und gegebenenfalls für Wärme und einen Tropfen Flüssigkeit gesorgt wurde, hat der Finder Zeit, die Art zu bestimmen, denn dies ist unabdingbar bei der Frage der geeigneten Futtermittel.